

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Gottfried Hoffmanns/ Lyc. Laub. Rectoris, Ordentlicher und gründlicher Weg zur Composition Der Lateinischen Sprache

Hoffmann, Gottfried

Leipzig, 1713

VD18 1313003X

Sectio. III. Der Variation gewisser Constructionum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194784

Sectio. III.

Von

Der Variation gewisser
Constructionum.

Die Constructiones variiret der Lateiner auch auff zweyerley Weise, wenn er aus dem Teutschen in seine Sprache etwas übersetzt. Denn

1. Bald hat der Teutsche eine Expression also construïret, daß ihm der Lateiner nicht nachreden darff.

2. Bald beliebt es dem Lateiner mit Fleiß und aus Liebe zur Zierde von des Teutschen Construction abzuweichen. Und also werden wir diese Section wieder in 2. Membra zertheilen.

MEMBRUM I.

Es redet der Teutsche viel Propositiones also aus, daß ihm der Lateiner in der Construction nicht folgen darff. Und solches geschiehet in zweyerley Fällen.

1. Der Teutsche läset gern gewisse Conjunctiones aussen, die der Lateiner setzen, oder in der Ornata Constructione auff eine zierliche Weise compensiren muß.

Es

Es thut der Teutsche solches, wenn er anmuthig und lieblich reden will. Sonderlich übergeheth er gern die Conjunction *daß*; denn sie macheth ihm manche Expression etwas harte und ungewöhnlich. Z. E. Ich höre, du bist gar muthwillig; das klingt schon lieblicher, und läuffet auch besser von der Zunge, als wenn man sagt; Ich höre, daß du gar muthwillig bist. Wenn nun solche Expressiones in den Teutschen Exercitiis Styli vorkommen, so werden die Knaben gar leichte verführet, daß sie im Latein dem Teutschen nach construiren. Drum muß man ihnen durch solche Formulen den Kopff zurechte rücken. Ich will eine Probe hieher setzen.

(1.) In nachfolgenden Formulen muß der Lateiner *quod* einschieben, oder, welches zierlicher stehet und einen Latinismum machet, den Accusativum mit dem Infinitivo setzen.

Wir hören, du wagest dich in grosse Gefahr. Audimus, quod te magno periculo committas. Vel: Audimus, te magno periculo committere.

Sic: Ich weiß, du hast viel Bücher. Libris abundare. Cic.

Ich sehe, der Knabe ist auff ein Ding sehr begierig. In appetendo minimé sibi temperare. Cic.

Die Gelehrten sagen, die Gerechtigkeit begreiffe alle andere Tugenden in sich. Contineri virtutes iustitiâ, Cicero.

Ich

Ich lese in der Bibel, Joseph habe mit seiner Regierung viel Ehre eingelegt. *Eximiam laudem è regimine colligere. Cic.*

Wir sahen, du warest sehr böse. *Exardere iracundia vehementi. Cic.*

Ich höre, Cicero ist in der Jugend oft Franck gewesen. *In adolescentia valetudinis vitio laborare. Cic.*

Ich schrieb an die Thüre: ich hätte was zu thun. *In foribus scribere, se occupatum esse. Plaut.*

Ich sehe wohl, du suchest nur deinen Nutzen. *In servire suis commodis.*

Der Knecht klagte, der Herr hätte ihn mit harten Worten angefahren. *Queri. Acerbius in aliquem invehi. Cic.*

Ich lese, Orestes habe seine leibliche Mutter selber umgebracht. *Mortem sua manu afferre alicui. Cic.*

Die Zeitungen bringen mit, es sey in London ein grosser Brand gewesen. *Novellæ referre. Londinum. Edes conflagrare. Cic.*

Der Vater schrieb, er hätte kein Geld mehr, ich sollte nun aus einem andern Beutel zehren. *Nummos sibi deficere. Alieno vivere sumptu.*

Der Præceptor berichtete den Vater, der Sohn wäre von unmäßigen Studiren Franck worden. *Significare. Morbo languere ex intemperantia studiorum.*

Der König ließ dem Feinde sagen, unsere Soldaten würden bis auff den letzten Bluts- Tropffen sechten. *Curare dici alicui. Ad extremum usque vitæ halitum strages edere.*

NB.

NB. Sonderlich läffet der Deutsche daß gerne auffen, wenn er in einer Rede es zweymal zuſetzen hat, v. c.

Ich höre/ du biſt in der Boſheit ſo weit kommen/ daß du nach niemanden fragſt. pro: Ich höre/ daß du in der Boſheit ſo weit kommen biſt/ daß du nach niemanden fragſt. Audio, te eo malitiae progreſſum eſſe, ut nec Dei nec hominum rationem habeas. (Nil Deos nil carmina cures.)

Ich weiſ/ dein Bruder ſtudirt ſo fleißig/ daß er auch der Geſundheit nicht ſchonet. Ita ſervire ſtudiis. Valetudinem in poſtremis ponere.

Ich mercke/ der Bauer hält ſo übel Haus/ daß er Pferd und Wagen einackern wird. Ita præſſe rei familiari, (diminuere res domesticas,) arando perdere equos cum curru.

(2.) Eben ſo muß im Latein *weingeschoßen*, oder der *Accuſativus cum Infinitivo* geſetzt werden.

Gott will/ wir ſollen dem Nächſten dienen. Pro: Gott will/ daß wir dem Nächſten dienen ſollen. Deus vult, ut inſerviamus proximo. vel: Deus vult, nos ſervire proximo.

Sic: Ich bitte dich/ halt ſteiff über deſner Meinung. Tueri ſententiam ſuam firmo animo. Cic.

GOTT will haben/ wir ſollen unſern bebrängten Freunden helfen. Laborantibus amicis ſubſidio eſſe. Cic.

Wir erinnerten den Wirth/ er möchte ſich nicht ſo viel Unkoſten machen. In faciendo ſumptu parsum eſſe. Cic.

Ich besorgte/ du würdest mich nicht deiner
Freundschaft gedenken lassen. *Amoris sui aliquem
participem facere. Cic.*

Der Priester vermahnete die Jungfern/ sie möch-
ten sich fein eingezogen halten.

Ich bitte dich, mein Freund/ gewöhne dich doch
anders. *Mutate Mores.*

NB. Der Deutsche gebrauchet oft sonderlich in
den gemeinen Reden das Wort; sagen vor
befehlen.

Ich sage dir/ studire ja fleißig. *Invigilare stu-
diis. Cic.*

Ich habe es dem Bruder gesagt/ er sollte sich so
halten, daß er den Eltern in ihrem Alter dienen könn-
te. *Se ita gerere. Subvenire senio parentum.*

(3.) Dergleichen geschieht mit *NE, UT,
NON, UT NE.*

Ich bitte dich/ traue dem Glücke nicht. *Vel: Ich
bitte dich/ du wollest dem Glücke nicht trauen. Pro:
Ich bitte dich/ daß du dem Glücke nicht trauest. Ro-
go, ne, (ut ne) fortuna fidem habeas, ut fortuna
non fidem habeas.)*

Wir vermahnhen dich, eigene dir nicht zuviel zu.
Nimum sibi ipsi assentiri. Cic.

Moses besorgte, die Kinder Israel möchten Gott
erzürnen; drum vermahnete er sie/ sie sollten nicht
muthwillig sündigen. *Incitare aliquem ad iram.
Cic. Scelerate agere.*

Wir stunden in Kummer/ die freyen Künste
möchten durch des Mannes Tod Schaden leiden.
Vereri, grave vulnus literis infligi.

Ich

Ich warnete den Schüler, er möchte von seinem Lehrmeister nicht übel reden. *Commonere. Male alicui dicere. Cic.*

Ich sagte ihm, er sollte nicht durch üble Diät sich die Leibes-Kräfte schwächen. *Incontinentiā sibi vires corporis minuere.*

NB. Daß der Lateiner die Conjunctiones **UT** und **NE** in dergleichen Formulen *salva constructione* gerne aussen lasse, ist im andern Theile bey der Constructione *ornata* gesagt worden. Als: *Rogo venias, pro: rogo, ut venias*

(4.) Eben so muß in dem nachfolgenden *Fore* ut eingerückt, oder der *Accusativus cum Fururo Infinitivi* gesetzt werden.

Wir hoffen, Gott werde helfen, *Pro: Wir ut Deus adjuvet. Speramus, Deum adiuturum esse.*

Sic: Ich hoffe, du werdest ein tugendsames Leben führen. *Cum virtute vitam agere. Cic.*

Meine Eltern hoffeten, der Bruder würde ein gut Lob erhalten. *Bonam apud homines opinionem consequi.*

Der Arzt hält dafür, der Krancke werde von der Wunde genesen. *Ex vulnere convalescere. Cic.*

(5.) Eben so wird die *Conjunctio Quin* eithers geschoben.

Ich zweifle nicht, du werdest mich lieben. *Pro: Ich to, quin me amaturus sis, (te me amaturum esse);* der Deutscher: *Me à te amatum iri.*

Ich

Ich zweiffe nicht / es werde dich der Medicus
wieder gesund machen. *Languentem ad pristinam
valetudinem virtutemque revocare. Cic.*

Wir zweifeln nicht / du würdest deine Sache
nach Wunsche hinausführen. *Rem ex animi sen-
tentia agere. Cic.*

Wir zweifeln nicht / die Sache werde glücklich ab-
lauffen. *Rem consequi exitum optatum.*

Es fehlte nicht viel / das Pferd hätte gestürzt.
Parum abesse, prosterni equum.

(6.) In nachfolgenden Exempeln muß der La-
teiner *Si* und *Nisi* einschieben, hingegen aber das
letztere *So* nicht exprimiren.

Kömmt er / so ist es gut. *pro: So (so fern) er
kömmt / so ist es gut. Si venerit, bene est. Cic.*

Sic: Bringt er das angefangne Werck zu Ende/
so will ich ihn loben. *Opus ad finem perducere.
Cic. Prædicare aliquem honorifice. Id.*

Mein Freund / willst du mir gehorchen / so will ich
sehr viel von dir halten. *Alicui præbere se obsequen-
tem. Cic. Multum alicui tribuere. Id.*

Brächte dieser Fürst den Krieg glücklich zu Ende/
so würden ihn alle Unterthanen loben. *Bellum
optato exitu concludere. Cic. Summis laudibus ali-
quem extollere. Id.*

Wirst du dein Amt rühmlich verwalten / so wirst
du täglich höher steigen. *In munere se præclare ge-
rere. Cic. Sux dignitatis accessiones quotidianas
(quotidie) consequi. Id.*

Hätte sich Daniel nicht in der Speise gemäßiget/
so hätte er seinen Zweck nicht erreicht. *Cibo par-
cere. Optatum exitum consequi. Id.*

M m

(7.)

(7.) Wenn der Deutsche fraget, so läffet er das **W** gern aussen; hingegen sehet es der Lateiner lieber, v. c.

Bist du mit deinem Stande zu frieden? pro:
Ob du mit deinem Stande zu frieden bist? An (u-
trum, num) contentus es tua sorte? vel: Esne
contentus tua sorte?

Sic: Hast du dich wieder zum Studiren begeben?
Rursus ad studia se conferre. Cic.

Ist dir mein Stubengeseß bekannt? Habere ali-
quem cognitum. Cic.

Haben meine Briefe den Vater betrübet? Ali-
quid doloris haurire ex literis. Cic.

Ist deine Ehellebste wieder gesund worden? Ad
sanitatem redire. Cic.

OBSERVATIO.

Der Lateiner kan die Particulam negandi
auch aussen lassen, und zwar

(1.) In formalen Fragen. Ich will ein paar
Exempel aus Erasmi Colloquiis hersehen.

Barth. Tu vide, an possis imponere piscibus; ego
ranis faceßam negotium, Laur. Quomodo? reti?
(pro: an reti?) Ba. Non sed arcu.

Laur. Nunc observa paulkper. Vides emergen-
tes? (pro: an vides?) Ba. Rem prodigiosam video.

Syr. Quando? ad calendas gracas? pro: an ad
calendas gracas?

(2.) In den Propositionibus Negativis,
wenn man sie Frag-weise ausredet, v. c.

Soll ein junger Mensch faulengen/ der ein so fein
Ingeniü hat? Pro: Ein Jüngling soll durchaus nicht
faul

faulenzen / der ein so fein Ingenium hat. Otietur juvenis, cui tam bonum ingenium est? Pro: An otietur juvenis, cui &c.

Wenn aber bey solchen Fragen im Schreiben oder im Drucke das Signum interrogandi vergessen wird, so kan man einen Leser leicht verführen, daß er den rechten Sensum nicht finden kan. Dergleichen geschah in Zittau mit einem alten Verse, der an einem Hause stehet, davon Herr Weise Anno 1688. in der Disputation de Natura & Tractatione Disciplinarum Philosophicarum folgendes Corollarium Criticum machete: In ædibus, quas hic Zittaviae Celeberrimus Consul Dornspachius sub medium superioris seculi satis construxit pulchras, & in quibus familia Neseniana Nobilissimum Seniore hodie veneratur, (nunmehr besizet es Herr Weise selber,) adscriptus legitur versus:

Desperent Christo Palma vexilla ferentes.

Cujus quidem interpretatio multos male habuit Philologos. Aliqui enim sic intelligi volebant: *Desperent*, i. e. fortius sperent, qui tum, in bello sive Turcico sive Christiano melioribus partibus, ac adeo *Christo Palmae*, victori submitunt auxilia. Alii, quibus dura nimis videbatur hæc acceptio, dicebant, *ferre vexilla palma* idem esse, ac pugnare feliciter: quasi diceretur, *desperare*

Mm 2

debe-

debere, qui vincerent adversus Christum.
Sed accuratius inveniuntur in fine poli-
tium signum interrogationis. Sic facili ne-
gotio legitur: *an illi desperent, qui suis vexil-
lis adsunt Christo victori?* Hieraus ist zu se-
hen, wie nöthig in dergleichen Expressionibus
das Signum interrogationis sey.

II. Andern Theils bedienet sich der Teut-
sche einiger Worte in seiner Construction, die
der Lateiner theils gar nicht exprimiren darff,
theils in einer andern Construction ausreden
muß.

1. Gar nicht exprimiret bisweilen der Lateiner
die Teutschen Verba auxiliaria, Mögen, sollen.
Der Vater will/ der Knecht soll arbeiten. vel:
Der Vater will/ daß der Knecht arbeiten soll. Pro:
Der Vater will/ daß der Knecht arbeite. Pater
vult, ut servus laboret. Oder: Pater vult, servum
laborare. Nicht aber: Pater vult, ut servus labo-
rare debeat.

Der Priester vermahnete die Zuhörer/ sie möch-
ten (soltten) beten. vel: Daß sie beten möch-
(soltten.)

Pastor adhortabatur Auditores, ut orarent.
Nicht: Ut orare debeant.

Sic: Gott will haben/ wir sollen Friede halten.
pro: daß wir Friede halten. Deus vult, ut pacem
tueamur.

Der Vater befahl/ ich möchte (solte) öfter
schreiben. Pater jubebat, ut sæpius scriberem. OB-

OBSERVATIONES.

1. So schlecht und geringe diese Erinnerung zu seyn scheint, so ist sie doch sehr nöthig, indem Incipienten im componiren stets darwider handeln. Man kan ihnen aber das Ding leicht machen, wenn man ihnen folgende Regeln beybringet:

(1.) Wenn der Teutsche das Wort sollen durch das Verbum, ich bin schuldig, verbunden ic. ausreden kan, so wird im Latein *debeo* expresse gesetzt. v. c.

Du weißt/ daß du schreiben solst/ i. e. daß du zu schreiben verbunden bist. *Scis, quod scribere debeas*, oder durch das Gerundium: *Scis, quod tibi scribendum sit*.

Wenn man aber das Wort sollen nicht also variiren kan, so wird im Latein gar nicht darauff reflectiret. v. c.

Ich will, du solst schreiben/ *Volo, ut scribas*.
Nicht: *Ut scribere debeas*. Denn ich kan im Teutschen nicht sagen: Ich will/ du bist zu schreiben verbunden.

(2.) Wenn der Teutsche das Wort mögen durch das Verbum: Es ist erlaubt, vergönnet, zugelassen, ausreden kan, so wird im Latein *licet* oder ein Synonymum expresse gesetzt. v. c.

Du weißt/ daß du schreiben magst/ i. e. daß dir erlaubt ist zu schreiben. *Scis, quod scribere liceat*.

M m 3

Wenn

Wenn man aber das Wort mögen nicht also variiren kan, so giebt es so viel als sollen, und wird im Latein aussen gelassen. v. c.

Er befahl, du möchtest schreiben. *Jubebat, ut scriberes.* Nicht: *Jubebat, ut scribere liceret.*

2. Hieher gehöret die Variatio des Conjunctioni. Dieser Modus solte allemahl eine Conjunction vor sich haben; denn deswegen heisset er auch Conjunctionivus: Allein er wird im Teutschen und im Latein auch ohne Conjunction in unterschiedenen Fällen gebraucht, und kriegt daher auch neue Nahmen, v. c. *Optativus, Potentialis, Concessivus, Imperativus.* Wovon die Grammatici zwar deutlich genug handeln; wenn aber mit den Discipulis das Ding nicht lange genug getrieben wird, so finden sich beym Übersetzen immer neue Difficultäten. Nun werde ich mich auch wol hier nicht darbey aufhalten: Denn wenig Exempel richten es nicht aus; und derselben viel zu geben lässet Zeit und Papier nicht zu. Am besten ist, wenn ein Praceptor viva voce, und durch viel Exempel das Ding fein lange treibet, und davon nicht eher ablässet, biß er mercket, daß die Discipuli es nunmehr gründlich inne haben. Doch will ich denen, die durch eigenen Fleiß sich erbauen wollen,

wollen durch wenig Exempel Gelegenheit zu
mehrern geben.

(1) Optativus wird der Coniunctivus ge-
nennet, wenn man ihn im Wünschen gebrau-
chet. Und das geschiehet

(a.) Entweder mit gewissen Particulis, v. c.

Utinam, O si, ut, quam. Wolte Gott,
daß. O daß. O wenn doch. Wie gern.
Es wäre zu wünschen, daß.

O wenn doch die Kinder den Eltern gehorcheten!

Utinam (osi) parentibus obtemperarent liberi!

Es wäre zu wünschen / daß (O wenn doch)
die Schüler die Latinität fleißiger übeten! *Utinam*
(osi) discipuli Latinam linguam diligentius exco-
lerent!

Wie gern wolte ich / daß du studiret hättest!

Quam vellem literis addixisses!

O daß dich der Præceptor wacker abschmierete!

Ut te Præceptor graviter dedolaret!

(b.) Oder ohne Particulis.

Es blühe die Schule! Gott lasse die Schule
blühen! *Floreat schola!*

Es gehe dir lange wohl! Gott lasse dir es im-
mer wohl gehen! *Diu valeas!*

NB. Hieher werden alle Formulen gezogen, damit
man bittet, daher auch einige ihn den Modum
Precativum nennen.

Er sey mir gewogen / mein Patron. Vel: Ich bit-
te / er sey mir gewogen. *Faveas mihi, mi Patrone.*

O Gott / wir bitten / erhalte / (das du erhalte

ten wollest) den goldenen Friede. O Deus, serves nobis auream pacem.

(2) Potentialis heisset der Coniunctivus, wenn er im Deutschen durch kan, soll mag ausgederhet wird. v. c.

Cicero. Non facile dixerim. Ich wolte das nicht gerne sagen.

Liv. Injussu tuo nunquam pugnaverim. Ich wolte ohne deinen Befehl nicht gern gefochten haben. Vel: Ich hätte nicht viel genommen/ und ohne deinen Befehl gefochten.

Ter. Aufugerim potius, quam redeam. Ich hätte lieber sollen (ich hätte eher mögen) durchgehen (es wäre besser/ ich wäre durchgegangen) als daß ich wieder komme.

Tranquillitate conscientiae nihil excogites beatius. Du kannst (du wirst können) unmöglich was nennen/ das besser sey als die Ruhe des Gewissens. Augustinus redet es expresse durch possum aus:

Tranquillitate conscientiae nihil beatius excogitari potest.

Du hättest ihm sollen deine Dienste anbieten. *Obrulisses ipsi studium tuum.*

Ich wolte (möchte) dir nicht rathen/ daß du wieder kämest. *Ego non sum tibi autor, ut redires.*

Ich will dieses mit deiner Erlaubniß gesaget haben. *Pace tua (bona venia) illud dixerim.*

(3.) Concessivus oder Permissivus wird der Coniunctivus genennet, wenn man mit ein. r. Rude etwas erlaubet oder zugiebet, daß es

es geschehen mag ic. Daher es im Latein auch durch *licet, esto, fac* kan exponiret werden.

Terent. Valeant, qui inter nos dissidium volunt. Diejenigen mögen hinfahren/ sie mögen seyn/ ver sie wollen/ vel: wir fragen nichts nach denjenigen) welche uns an einander hegen wollen.

Plaut, Habeas tuas, reddas meas. Du magst das deine vor dich haben (behalt das deine/ es mag also seyn/ daß du das deine behältst) gib mir nur das Meine.

Insaniverit, dum nunc sanit. Er mag immer gerasert haben (gesetzt/ daß er dumm gerhan hat) genug/ daß er ikund klug ist.

Aufgerem, si judicem timerem. Ich lieffe davon (ich müste durchgehen) wenn ich mich vor dem Richter fürchtete.

(4.) Imperativus wird dieser Modus genennet, wenn er vor den Imperativum gebrauchet wird. Und das geschiehet

(a.) Mit der Particula NE, in Propositionibus prohibitivis.

Ne furtum facias. Stiehl nicht (hüte dich/ daß du nicht stehlest.)

(b.) Ohne dieser Particula.

Ita labores, ut diu laborare possis. Arbeite also (du solst/ du mußt also arbeiten) daß du lange arbeiten kanst.

Tua potius ageres. Du möchtest lieber das deine thun. (es wäre besser/ daß du das deine thätst.)

Omnia ad nutum parentis tui feceris. Thue alles nach deines Vaters Willen.

M m s

End.

2. Endlich so muß der Lateiner auch auff eine Variation denken, wenn der Teutsche in seiner Construction sich gewisser Worte bedient, die im Latein nicht gebräuchlich sind. Wir wollen hier das einige Wortlein *Man* vor uns nehmen.

I. Wo dieses im Teutschen steht, da muß der Lateiner entweder das Passivum oder primam und Terciam personam pluralis Numeri im Activo setzen. v. c.

Man lobet dich deines Fleißes wegen. Pro:
Wir loben dich deines Fleißes wegen. vel: Die
Leute loben dich deines Fleißes wegen. *Laudaris*
propter diligentiam. *Laudamus te propter dili-*

gentiam. *Laudant te propter diligentiam.*
Man jaget mich von Haus und Hof. *Decur-*
bare aliquem de fortunis omnibus. *Cic.*

Man trägt dir ein vornehmes Amt auff. *Mu-*
nus alicui deferre. *Cic.*

Man befiehlt den Bruder den Praeceptoribus
auff das fleißigste an. *Commendare aliquem ali-*
cui ea commendatione, quæ potest esse maxima.

Man greiffet uns mit harten Worten an. *Ma-*
ledictis (conviciis) onerare aliquem. *Cic.*

Man klaget euch an, als wäret ihr im kalten Ba-
de gewest. *Vitio alicui dare. Cic. Sectari lavatio-*
nes, ut vocant, frigidæ.

Man hält igund die Reisenden allenthalben auff.
Impedimenta opponere iter habentibus. Cic.

Man ladete mir eine schwere Bürde auff. *Mul-*
tum oneris imponere alicui. *Cic.*

Es

Es gefiel dir/ daß man durch deine löbliche Thaten die Langsamen auffmunterte. *Gratum esse alicui. Alicujus præclaris actionibus excitare languentes.*

Wir beklagen/ daß man unsern Befehl nicht ausgerichtet hat. *Dolere. Implere alicujus mandata. Cic.*

Ihr besorget/ man werde euren Befehl nicht thun. *Vereri. Procurare negotia alicujus. Cic.*

Ich zweifele/ daß man die Gedancken des Herrschens mit Worten genung ausreden kan. *Mentis cogitata verbis satis explicare. Cic.*

Der Fürste rühmete/ man hätte den Minister als lezt als einen auffrichtigen Mann befunden. *Prædicare. Hominem minime fallum cognoscere. Cic.*

Hätte man dem Feinde ritterlich widerstanden/ so wäre man nicht in die Flucht geschlagen worden. *Defensionem parare adversus aliquem. Cic. (Impetum hostium reprimere. Fuga distrahi.*

O wenn man doch in der Jugend nicht so sehr der Wollust nachgieng! *Utinam. Præter modum indulgere genio. Cic.*

(2.) In *Propositionibus corroboratoriis, suavoriis, mandatoriis* kan man das *Man* auch durch das *Gerundium, Gerundivum* und den *Imperativum* oder *Conjunctivum* ausreden v. c.

Man soll Gott loben. *Laudetur Deus. Laudemus Deum. Laudetis Deum. Laudate Deum. Laudandum esse Deum. Laudandus est Deus.*

Sic: Man soll einem jedweden das Seine geben. *Suum cuique tribuere.*

Man

Man soll Gottes Wort nicht nur hören / sondern auch halten. *Audire non modo, verum & servare verbum Dei.*

Der Lehrer vermährete / man sollte sich im Latein recht feste setzen. *Fundamenta latinicatis ponere (jacere, agere.)*

Die gesunde Vernunft lehret / man müsse Friede halten / wenn man in einer Gesellschaft ruhig leben wolle. *Sana ratio. Pacis amantem esse, Froid tranquillitate.*

Gott befiehet / man solle die Sünde nicht in sich herrschen lassen / damit man nicht zum Knechte und Sclaven des Satans werde. *Dedere se potestati & imperio alicujus. Cic. In servitum (diaboli) aliquid quem adducere. Id.*

Der Fürste will haben / man solle die Ueberläufer anhalten / und wenn sie sich nicht gefangen geben wollen, so sollte man sie darnieder schiessen. *Reprehendere aliquem (transfuga, transitor) ex fuga. Curt. Arbitrio victoris (cipientium) se permittere. Trajicere telo, (transverberare glandibus) aliquem.*

MEMBRUM II.

Wie nun bishero der Lateiner von des Deutschen Construction aus Noth hat abweichen müssen; also beliebet es ihm vor das andere auch mit Fleisse und Liebe zur Sieder bisweilen zu variiren.

Man muß diese Variation nicht mit der Constructione ornata, davon wir im andern Theil gehandelt haben, confundiren. *Senes war bloß*

bloß eine Variatio Grammatica. Hier aber spielt sich die Oratoria mit ein. Denn es sind eigentlich zwey Figuren, Exclamatio und Interrogatio, welche einer Proposition eine andere äußerliche Gestalt geben. Es thun solches zwar alle Figurae Rhetoricæ, indem eine jedwede gleichsam ein schöner Sonntags-Rock ist, den eine Proposition mit ihrem täglichen Worthen-Kleide verwechseln kan: Allein die meisten erfordern nicht bloß eine Variation der Construction, sondern auch über dieses eine grosse Veränderung der Worte. Also überläßt man sie billig den Exercitiis Oratoriis, und behält hier bloß INTERROGATIONEM und EXCLAMATIONEM: in diese kan eine Propositio simplex vel nuda von den Incipienten leicht übersetzet werden. Weswegen wir uns auch hier nicht mit vielen Exempeln aufhalten wollen.

So wird demnach eine Expressio nuda vel Grammatica in Figuratam vel Rhetoricam übersetzet

I. Per INTERROGATIONEM.

Ein Gelehrter wird sehr geliebet. Quid charius est erudito viro? Pro: erudicus est charus.

Der Geiz oder die Sehnsucht nach Gelde bedrängt die menschlichen Gemüther.

Quid non mortalia pectora cogis, Auri sacra famemes? *Virg.*

Pro:

Pro: Nil non mortalia pectora cogis Auri sacra fame.

Gott erhöret nicht das Gebet der Sünder. An unquam Deus exaudivit preces peccatorum?

Dein Vater ist der gelehrteste Mann. Quis Patre tuo doctior? Vel: Quid Patre tuo doctius?

Es ist nichts närrischer, als daß man was ungewisses vor was gewisses, und was falsches vor was wahres ergreiffet. Quid est stultius, quam incerta pro certis habere, aut falsa pro veris? Cic. Pro: Incerta pro certis habere, aut falsa pro veris stultissimum est.

Grosse Herren haben lange Hände. An nescis, longas Regibus esse manus?

Dein Vater wil haben, du solst fleißig studiren. An nescis, Patrem tuum desiderare, ut diligenter studeas?

Gott ist ein Herzenskundiger. An nescis, Deum omnium intimos abditos videre sensus?

Sic: Es wiederfähret einem ieglichen, was ihm bescheret ist. Suum fatum unumquemque manere.

Das Glücke kan sich gar leicht wenden. Fortunæ magnam esse vicissitudinem.

Der Gerechte wird nicht verlassen, und sein Saame darff nicht nach Brodte gehen. Ps. 37. An unquam vidisti. Derelinquere Justum. Semen ejus. Quærere panem.

Du bist in der Schule der allerleichtfertigkeit. Quis, perulantem esse.

Die Trunkenheit richtet viel an: sie eröffnet heimliche Dinge etc. Quid non ebrietas designat? operta recludit. Horat.

Aus

Aus dem Kriege erwächst lauter Unglücke und Elend. *Ecquod infortunium, ecqua calamitas est, quæ non ex bello nascatur?*

Es kan mich nichts ergehen. *Quid est, quod me delectare possit?*

Ich habe dir alles zu Gefallen gethan. *Quid est, quod tibi denegaverim?*

Gott hat uns in seinem Worte alles offenbaret. *Scilicet aliquid. Ter.*

Ich weiß nichts/ das mein Bruder nicht versu-
het. *Tentare aliquid.*

2. Per EXCLAMATIONEM.

Die Schule ist glücklich / die einen guten Rector hat / da die Collegen laboriöse und verträglich sind / und da die Lectiones so eingerichtet sind / wie es der Zustand der Schüler mit sich bringet. *O Felicem scholam, quæ dextrum habet Rectorem, cui Collegæ sunt laborum & concordia amantes, & in qua lectiones ad captum & conditionem præsentium discipulorum fuerunt accommodatæ!*

Sic: Um dieselbe Republic siehet es übel / welche solche Regenten hat / die mehr auf ihren Nutzen als das gemeine Beste sehen. *Misera Republica. Gubernare rempublicam. Ad suam utilitatem omnia referre. Cic.*

Die Güte des Herrn ist sehr groß. *O quanta Dei est benignitas!*

Sic: Die Thorheit eines Jünglings ist groß / der seine Jugend der Wollust auffopfert. *Collocare adolescentiam suam in voluptatibus.*

Ich habe deine Kinder / Jerusalem / oft versämlet voll / wie eine Heide versämlet ihre Ruchlein unter ihres Hirsel / aber du hast nicht gewolt. *O quoties (o quæ*
sepe

sape) volui liberos tuos, Jerusalem, aggregare, quemadmodum gallina aggregat pullos suos sub alas Sed noluisti.

Ich habe dich sehr gebeten, daß du die Laster meiden soltest. Precibus contendere ab aliquo, (quantis.) Fugere vitia.

Wir beleidigen Gott mit viel und grossen Sünden. Quot & quantis. Offendere aliquem peccatis.

Mein Vater ist ein blutarmer Mann. O quam curtam esse alicui supellestem.

Ich liebe dich überaus sehr; es wäre zu wünschen, daß du mich wieder liebest. Quantum. Amare aliquem. Utinam. Redamare aliquem.

Die Leute halten es und selten Freu und Glauben. Raram fidem hominum esse his temporibus.

Ich habe groß Verlangen mit dir zu sprechen. Desiderio aliquem conveniendi flagrare.

Wir Menschen wissen viel Dinge nicht. Quantum est, quod nescitur! *Symbolum Heinsii.*

Gelehrsamkeit ist sehr hoch gestiegen. Quantum est, quod scitur! *Symbolum Boxhornii.*

